

Bernd Heller
Tempelreinigung

Watt is nu doch papierne Tied, is doch rein tau verdullen,
Nu spält däi Kerls mit Kraft un Fliet in' n Kriegerverein däi Rullen.
Hebbt säi uck kien Kanounen säin, so vull könt säi wall gaukeln,
Watt däiht datt offwat schüll dat wahn, dütt Kind käönt säi wall schaukeln.
Bäölt säi uck as äin starken Kalv mit ähre Siegesposaune,
Ja, watt säi daut, daut säi nich halv, säi wassen ja alltied Krohm,
Blot as däi Krieg was, wassen säi hattkrank un watt nich alle,
Un frädden schwatte Koffiebohnen, dann kümmt noch mehr int malle,
un mit däi unabhämmlichkeit sünnt säi an Läeben bläwen,
Für Deutschlands Ruhm und große Zeit was datt uck bäter äeben.
Un recht Saoldot bünnt säi doch wäen mit'n Gestellungsbefühl bis Lingen
un sünnt dann gau nao Hus hen fort un döhn ganz grülik singen:
„Lieb Vaterland magst ruhig sein" - und, „Ich hatt' einen Kameraden",
Un hebbt datt nett akuraot so maakt as Willem van Gottes Gnaden.
As anner Lue verbläuden döhn, do sammelden säi sück Schiene,
Un sünnt do dicke Willems worn und mästden sück fette Schwiene.
Nu sünnt säi doch uk allerhand, nu kann hör blos noch fählen,
Datt use Kriegsbeschädigeten hör tau Leithammels wählen,
Datt schall uck wall nich lange mehr düren, dor bünnt ja fette Wisken,
un dumm bünnt säi ja graode nich, säi kent wall wat fisken.
Dütt is doch nu'ne papierne tied, dütt sünnt däi Kerls mit Schiene,
„O alte Burschenherrlichkeit", wat gift van Daoge Schwiene'
Mie is datt nu ja piep egeal, ick segg dortau gern Aomen'
Doch wenn däi Kerl watt Anstand harn, ick mäein, säi döhn sück schaomen'
wenn sück nu eine beleidigt füult un denkt, häi kann mi mohnen.
Nimm di in acht, dat segg ich di tau, du kunns di faoken grämen.
Datt Prügeln is nich miene Aort, datt schäöl ih wall all wäten,
Doch dorüm bünk so bange nich, dür mi mit jeden mäten!

Aus: Emsländische Geschichte 13 (2006), S. 320